Morgen-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Dreiundsiebzigster Jahrgang.

Nr. 426

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Freitag 16 Dezember

Inserate 1½ Sgr. die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1870.

Telegraphische Nachrichten.

Hamburg, 15. Dezember. Eine Depesche des Großherzogs von Mecklenburg an den Senat, aufgegeben in Versailles den 14. d. meldet, daß die Verluste der 33 Infanteriebrigade in den Gefechten vor Orleans vom 2. bis 4. d. und bei Beaugency vom 7. bis 10 d. sich belaufen an Verwundeten auf 27 Offiziere, 5 Vizefeldwebel, 1 Arzt, 712 Mann, an Todten auf 9 Offiziere (darunter Oberst Neumann) und 117 Mann, an Vermißten auf 78 Mann.

München, 15. Dezbr. Die Abgeordnetenkammer nahm heute die Wahlen für den Ausschuß zur Berathung der Bundesverträge vor. Gewählt sind Xaver Hafenbrädl, Schüttinger, Jörg, Anton Schmid, Greil, Hauck, Kurz, Krätzer (sämmtlich Ultramontane), Kolb, Marquard Barth, Louis Cramer. Für die zwei noch fehlenden Ausschußmitglieder wurde heut keine Majorität erzielt, und wird die Wahl derselben morgen vorgenommen werden.

Bordeaux 14. Dez. (Auf indirektem Wege.) Ueber das Resultat des Angriffs des Feindes auf Blois ist hier bis jetzt noch nichts bekannt. (Bekanntlich wurde Blois bereits am 13. d. von preußischen Truppen besetzt.) Das Thal des Cher ist von Vierzon bis Charl Richard von Preußen besetzt; andere feindliche Corps halten das linke Ufer der Loire besetzt. — Eine Depesche der Regierung an die Präfekten meldet, daß von der Loire-Arme nichts neues zu berichten ist. Die Räumung des bisher vom Feinde besetzten Dreiecks Verneuil-Brézolles-Dreux scheint sich zu bestätigen. Dieppe ist vom Feinde wieder geräumt worden.

Brüssel, 15. Dezember. Französische Journale sind heute Morgen nicht eingetroffen. Eingetroffener Nachricht zufolge ist gestern Morgen bei Honfleur ein Ballon niedergefallen; die von demselben überbrachten Depeschen sind weiter expedirt worden.

Florenz, 14. Dez. Die Berathung der Gesetzentwürfe bezüglich des Plebiszits in Rom, der Verlegung der Hauptstadt und der Garantie der päpstlichen Unabhängigkeit dürfte im Plenum der Deputirtenkammer bereits im Laufe der nächsten Woche stattfinden. — In der Berathung der Kommission über die Vorlage betreffend die dem Papste zu gewährenden Garantien wurde von mehreren Abgeordneten hervorgehoben, daß verschiedene der betreffenden Bestimmungen dem Landesrechte zuwiderliefen. Minister Lanza bemerkte dem gegenüber, daß die Verpflichtungen Italiens gegen die katholische Welt es als nothwendig erscheinen ließen, dem Papstthum alle nur irgendwie möglichen Zugeständnisse zu machen. Minister Sella hat der Kammer einen Entwurf für die Unifikation der päpstlichen Schuld vorgelegt.

Prag, 15. Dezember. Vor dem Strafgericht begann heute die Schlußverhandlung gegen die Mitglieder des czechischen Geheimbundes „Geschäftsführung vom Blanjk" wegen aufrührerischer und majestätsbeleidigender Plakate und Gedichte, welche im März und April d. J. ausgestreut oder sonst verbreitet worden waren. Die Anklage geht dahin, der erwähnte Geheimbund habe die Nation zum Aufstande, zum Kampfe und bewaffneten Widerstande gegen die Regierung und die gegenwärtige Regierungsform, und zum Bürgerkriege aufgefordert. Sieben Personen sind des Verbrechens des Hochverraths angeklagt.

Petersburg, 15. Dez. In der neuesten Depesche des Grafen Beust an den Fürsten Gortschakoff erklärt der österreichische Reichskanzler, Oesterreich trete an die Konferenz ohne vorgefaßte Entschlüsse, blos von dem Gedanken getragen, den Frieden im Orient zu festigen und eine Lösung der vorwaltenden Gegensätze zu erzielen, welche geeignet sei, die nationalen Empfindungen zu schonen, ohne die nothwendigen Garantien abzuschwächen. — Wie „Golos" meldet, dürfte die Einladung zur Konferenz seitens der englischen Regierung nach Uebergabe der jüngst übersandten russischen Schriftstücke, welche aller Wahrscheinlichkeit nach schon gestern in London erfolgt ist, stattfinden.

Washington, 13. Dez. Im Repräsentantenhause brachte Butler eine von 200 Bürgern von Gloucester unterzeichnete Petition ein, in welcher der Kongreß aufgefordert wird, Entschädigung für die durch das Vorgehen der kanadischen Regierung amerikanischen Fischern zugefügten Verluste zu verlangen und zu erklären, daß die Vereinigten Staaten die Einstellung des Handelsverkehres mit Kanada als Repressalie anwenden werden. Die Petition wurde dem Ausschusse für die auswärtigen Angelegenheiten überwiesen.

Brief- und Zeitungsberichte.

München, 10. Dez. Der Magistrat der Stadt München hat nun in der Frage wegen der päpstlichen Unfehlbarkeit entschiedene Position genommen: in seiner gestrigen Sitzung beschloß er mit großer Majorität, keinen Religionslehrer an den hiesigen Volksschulen anzustellen, welcher das Dogma der Unfehlbarkeit anerkenne. Zugleich wurde einer der Religionslehrer, welcher sich ausdrücklich zu dem Dogma bekannte, sofort seines Postens enthoben. In Betreff des Meringer Kirchenstreites höre ich heute, daß das Vermögen, aus welchem der Gehalt des Pfarrers in Mering bestritten werde, Eigenthum der dortigen Kirchengemeinde sei und daß also, so lange diese ihrem Pfarrer treu bleibt, derselbe ebenso wenig brotlos gemacht, als ein Stellvertreter vorgedrängt werden kann, der auf einen Gehalt aus diesem Kirchenvermögen Anspruch machen sollte. Zur Zeit ist die Kirchengemeinde nun fest entschlossen, zu ihrem Pfarrer Renftle zu stehen und ihn in seinen Rechten zu schützen. (H. N.)

Wien, 13. Dez. Dem Vernehmen nach — so schreibt ein hiesiger Korrespondent der „B. u. H. Z." — ist eine Eröffnung bezüglich der deutschen Frage von Berlin aus signalisirt. Ihr Inhalt wird für Oesterreich kaum etwas Ueberraschendes bringen können und man wird sich umgekehrt in Berlin im Voraus versichert halten, daß Oesterreich weit entfernt ist, auf ein formales Recht sich steifend, dem deutschen Einigungswerke irgend welche Schwierigkeiten in den Weg zu legen. — Während die meisten Bankiers Paris noch vor dem Beginne der Zernirung verlassen, hatte es der Chef des Hauses Rothschild für seine Pflicht erachtet, in der Hauptstadt Frankreichs auszuharren. Er ließ sich bei dieser Veranlassung von denselben Prinzipien leiten, die sein Haus während der Juli-Revolution sowohl als auch nach der Februar-Revolution befolgt hat. Auch damals hat der frühere Chef des Hauses Rothschild seinen Posten im Momente der Gefahr nicht verlassen. Wie man der „N. Fr. Pr." versichert, ist das Wiener Haus Rothschild in Folge dessen seit drei Monaten schon ohne alle Nachrichten von dem Pariser Hause. — Das Allerneueste von hier ist wieder einmal die Ministerkrisis aber diesmal, wie es scheint, ist's ernst gemeint. Graf Potocki ist telegraphisch ans Hoflager nach Ofen berufen worden und urgirt — wie man der „N. Fr. Pr." mittheilte — die Entscheidung über die Ministerkrisis. Dieses Blatt hält es übrigens für einen Fehler, den Systemwechsel zu beschleunigen, „bevor der Potockische Ausgleichsversuch mit den Polen die parlamenterische Probe sei es bestanden habe, sei es durchgefallen sein wird."

Bern, 10. Dez. Aus den Verhandlungen der eidgenössischen Räthe in den letzten Sitzungen ist nur zu erwähnen, daß der Nationalrath den in Folge Auflösung der römischen Truppen heimgekehrten Schweizern auf den Antrag des Bundesrathes vollständige Amnestie ertheilt hat. Außer auf vorliegende praktische Gründe hatte der Bundesrath seinen Antrag auch auf die besonderen obwaltenden Verhältnisse gestützt.

„Mit der Auflösung der römischen Fremdentruppen", sagt er in seinem Bericht, „hat der Söldnerdienst sein Ende erreicht, und es ist damit der Zweck des Gesetzes gegen fremden Militärdienst von 1859 dahin gefallen. Es existiren zwar wohl noch in einigen Staaten Nationaltruppen, unter welche auch Ausländer aufgenommen werden. Der Eintritt in solche Truppenkörper ist aber durch das erwähnte Bundesgesetz nicht verboten, nur dürfen dafür keine Werbungen vorgenommen werden, daher auch in Zukunft Werber für solchen Militärdienst bestraft werden müßten. Es kann sich also nicht mehr darum handeln, daß durch einen solchen Akt der Großmuth das Ansehen des Gesetzes leiden, oder daß dadurch für die Zukunft zum ferneren Söldnerdienste aufgemuntert würde; die Bestrafung erschiene somit nur als eine rigorose Anwendung des Gesetzes gegen Einzelne, die es gerade treffen könnte. Darum erkennen wir vielmehr das Ende des Söldnerdienstes als ein bedeutungsvolles Ereigniß an und schließen hiermit auch die strafrechtliche Verfolgung der Söldner ab." Im Ganzen sind 611 Soldaten und 17 Offiziere aus Rom nach der Schweiz zurückgekehrt.

Brüssel, 11. Dez. Der hiesige „Nord" veröffentlicht folgendes Schreiben des Marschalls Bazaine, das derselbe an einen seiner Freunde gerichtet haben soll:

Kassel, 1. Dez Mein lieber Freund! Ich bin auf Befehl hier internirt worden und ich konnte mich wegen des Gesundheitszustandes der Marschallin nicht nach Aachen begeben, wo ich die Ermächtigung zu residiren verlangt und erhalten hatte. Sie sagen mir, daß Sie und viele Andere zu erstaunen anfangen über mein Stillschweigen und meine Geduld Angesichts der unsinnigen Angriffe, deren Gegenstand ich Seitens des Hrn. Gambetta und zweier anderer Mitglieder der Delegation von Tours war. Diese Angriffe, welche darauf abzielten, zugleich alle Führer der regelmäßigen früheren Armee in Mißkredit zu bringen, mit der Thatsache in Zusammenhang gebracht, daß diese Mitglieder der Regierung von Tours die nahe bevorstehende Kapitulation von Metz und ihre Ursachen kannten, ferner in Zusammenhang gebracht mit der vollständigen Aufgegebenheit, in welcher man die Rheinarmee gelassen; — diese Angriffe, sage ich haben mich in eine solche Entrüstung versetzt, daß ich im ersten Augenblicke es verschmäht habe, darauf zu antworten, glaubend, solchen Beschimpfungen und Verleumdungen nur meine Verachtung entgegen stellen zu müssen. Seitdem habe ich mich mit der Redaktion eines summarischen Berichtes beschäftigt, welcher der Oeffentlichkeit übergeben werden wird. Uebrigens habe ich meinen Entschluß, auch Sie werden es wissen müssen, im ersten Augenblicke gefaßt. Ich bin in der That bereit, alle meine Handlungen als Ober-General der Rheinarmee, alle ohne Ausnahme, zu rechtfertigen; aber in Anbetracht der Oeffentlichkeit, welche man der Beschimpfung gegeben, muß ich auch eine öffentliche und glänzende Rechtfertigung haben. Diese Rechtfertigung, ich werde sie von unserer ersten Repräsentativ-Versammlung verlangen, sobald die legale Ausübung der Volkssouveränetät eine regelmäßige Regierung, welche sie auch sein mag, in Frankreich wiederhergestellt hat. Ich werde bei dieser Versammlung um eine Untersuchung einkommen, damit das Land es selbst sei, welches Licht auf die Kapitulation von Metz werfe, und dieses sich einmal mit Sachkenntniß ausspreche. Möge also das Endurtheil kommen, theurer Freund! ich erwarte es in vollkommener Ruhe da ich meine Pflichten, alle meine Pflichten als ehrlicher Mann und loyaler Soldat erfüllt habe, wie ich es während meiner 40 Jahre militärischen Lebens immer gethan. Dieses sind die Motive zu meinem Schweigen und meiner Geduld. Ihr ganz ergebener Marschall Bazaine.

Die „Independance" veröffentlicht eine Reihe von Briefen französischer, in Deutschland gefangen gehaltener Offiziere, worin dieselben gegen die Tendenzen des hier erscheinenden Blattes „Drapeau" protestiren. Dieses Blatt wurde bekanntlich von Granier de Cassagnac gegründet und soll unter den gefangenen französischen Offizieren, denen es unentgeltlich zugesandt wird, Propaganda machen.

In **Rom** waren von den Klerikalen zur Feier des Festtages Mariä Empfängniß am 8. Unruhen angezettelt worden. Sie fanden Abends vor der Peterskirche statt und begannen mit den lebhaften Rufen: „Es lebe der Papst! Tod den Liberalen! Nieder mit Viktor Emanuel!" Es kam zu einem ziemlich blutigen Handgemenge, auch Revolverschüsse ließen sich hören; schließlich intervenirte die Nationalgarde und stellte die Ruhe wieder her. Ein Todter und acht oder neun Verwundete sind die Opfer dieser beklagenswerthen Demonstration.

—ld— **Petersburg**, den 13. Dezember. Der hiesige △Korrespondent des „Hamb. Korresp." hat sich kürzlich in einem längern Artikel über den demnächst bevorstehenden Eintritt des Fürsten Tscherkasski, zeitigen Stadthauptes von Moskau, ins Ministerium und zwar an Timaschews Stelle als Minister des Innern ausgelassen und diese seine Nachricht als aus authentischer Quelle geschöpft und absolut zuverlässig (so war glaube ich sein Ausdruck) bezeichnet. Es scheint sich aber, wie schon öfter, ein Spaßvogel mit der Leichtgläubigkeit des Herrn Korrespondenten, einen Scherz gemacht zu haben; hier ist Jedermann auf alles eher als auf Tscherkasskis Eintritt ins Ministerium gefaßt und ob er wirklich Chancen hat, können Ihre Leser aus folgender, aber wirklich verbürgter Geschichte, entnehmen. Aus ganz Rußland strömen jetzt in Folge der Kündigung der Additional-Konvention des Pariser Friedens Ergebenheits-Adressen des Adels, der Städte 2c. hier zusammen. Unter diesen dürfte natürlich auch die Duma der zweiten Residenz, Moskaus, nicht fehlen. Diese hielt die Gelegenheit für günstig, auch gleichzeitig einige Freiheiten im Innern verlangen zu können, besonders hinsichtlich zweier Punkte: Religion und Presse. Es unterliegt wohl kaum einem Zweifel, daß der ganze Plan von Katkow und Konsorten herrührt, und so ist es auch erklärlich, daß Fürst Tscherkasskis Namen zu alleroberst auf der Adresse figurirt. Die Antwort fiel wohl etwas unerwartet aus, denn der Kaiser hat nicht nur die Adresse nicht angenommen, sondern sie mit einer ganz gehörigen Nase den Herrn Absendern wieder zurückschicken lassen. Fürs erste wird also wohl Herr Tscherkasski noch etwas warten müssen, bis er den so lange schon ersehnten Einzug ins Ministerium des Innern halten kann. Der „deutschen Petersburger Ztg." ist der Straßenverkauf entzogen worden, wodurch sich das Blatt diese neue Maßregel zugezogen, ist ganz unbegreiflich; die Redaktion scheint in ihrer „Umschau in der russischen Presse" die Ursache zu vermuthen, wenigstens hat sie diese seitdem eingehen lassen. Die „Mosk. Ztg." und Konsorten können nun ungestraft, darauf los lügen, denn die „Dtsch. Petersb. Ztg." war die einzige, die trotz ihrer 2 Verwarnungen, unerschrocken diesen Lügen zu Leibe ging. Jetzt könnte sie es nur noch auf die Gefahr hin, unterdrückt zu werden.

Der **Verlust-Liste Nr. 120** entnehmen wir die Verluste an Offizieren und denjenigen Mannschaften, welche unserer Provinz angehören.

(Fortsetzung und Schluß.)

Gefecht bei Grandes Tapes am 7. Oktober 1870.

2. kombinirtes Posensches Landwehr-Regiment Nr. 58, 2. Bataillon (Kosten).

Hauptm. Brack aus Glogau. S. v. S. i. r. Daumen. Prem.-Lt. Lehmann aus Wollstein, Kr. Bomst. T. Sek.-Lt. Fritze aus Ober-Glauche, Kr. Trebnitz. T. Sek.-Lt. Pflesser aus Luckau N.-L. T. Assist.-Arzt Dr. Ziolecki aus Kosten. T. Feldw. Karl Neumann aus Kalzig, Kr. Meseritz. L. v. Streifsch. a. Arm u. Fuß. Blieb im Dienst. Sergt. Joseph Hierowski aus Kosten. T. Sergt. Jakob Rossak aus Borowo, Kr. Kosten. T. Sergt. Hermann Mühsam aus Berlin. T. Sergt. Heinrich Schütz aus Rostarzewo, Kr. Bomst. L. v. Streiff. a. d. Stirn. Unteroff. Fritz Berndt aus Pianowo, Kr. Kosten. T. Unteroff. Heinrich Wolff aus Rakwitz, Kr. Bomst. S. v. S. d. Fuß u. Arm. Unteroff. Karl Owczarny aus Rostarzewo, Kr. Bomst. T. Unteroff. Benno Christeller aus Wielichowo, Kr. Kosten T. Unteroff. Friedrich Rademacher aus Berlin. S. v. S. i. Oberschenkel. Unteroff. Theodor Kliem aus Kwielitz, Kr. Liegnitz. L. v. Kontusion a. d. l. Hand. Blieb im Dienst. Gefr. August Beyer aus Racot, Kr. Kosten. S. v. S. i. r. Oberschenkel. Gefr. Stanislaus Mierziewski aus Sepno, Kr. Kosten. T. Gefr. Carl Schütze aus Borowo, Kr. Kosten. S. v. Gefr Michel Skrypczak aus Kokoczyn, Kr. Kosten. Verm. Gefr. Nicolas Kasperski aus Kumrowa, Kreis Bomst. Leicht verwundet Streifschuß an der linken Hand. Gefr. Wilhelm Schneider aus Blumen-Hauland, Kr. Bomst. S. v. Gefr. Heinrich Kriebel aus Seidorf, Kr Bomst. L. v. Streifschuß am Arm. Gefr. August Streich aus Berlin. S. v. S. i. l. Arm u. Stirn. Gefr. Ferdinand Janotte aus Kirchplatz Boruy, Kreis Bomst. Verm. Gefr. Ferdinand Noack aus Backwitz, Kr. Bomst. S. v. S. i. Oberschenkel. Gefr. Adolph Zich aus Goile, Kr. Bomst. S. v. Gefr. Dienegott Behr aus Rattay, Kr. Bomst. S. v. S i. Oberschenkel. An den Wunden gestorben im Laz. Amelange. Gefr. Friedrich Kurth aus Berlin. Verm. Gefr. Heinrich Welke aus Alt-Boruy, Kr. Bomst. S. v. Gefr. Johann Woicny aus Alt-Widzin, Kr. Bomst. S. v. Gefr. Joseph Sudaczewski a. Bomst. S. v. Gefr. Felix Gral a. Köpnitz, Kr. Bomst. L. v. Kontusion a. d. Brust. Blieb im Dienst. Wehrm. Joseph Wächter aus Kielczewo, Kreis Kosten. Todt. Wehrm. Lorenz Bromski aus Kosten. Todt. Wehrmann Andreas Rutofski aus Czempin, Kreis Kosten. Todt. Wehrm. Lukas Kaczmarek aus Kriewen, Kreis Kosten. S. v. S. i. l. Oberarm. Wehrm. Damozek aus Stankowo, Kr. Kosten. S. v. S. i. l. Unterarm. Wehrm. Valentin Miezarcik aus Betkowo, Kreis Kosten. Schwer verwundet. Schuß in die linke Schulter. Wehrmann Joseph Borkowski aus Tures, Kreis Kosten. Todt. Wehrm. Gottfried Jahn aus Kawczyn, Kr. Kosten, T. Wehrm. Casimir Koneczuyk aus Gronowko, Kr Kosten, T. Wehrm. Nikol. Krastek aus Ossowo, Kr. Kosten. S. v. S. i. l. Fuß. Wehrm. Valentin Orzak aus Nilinkowo, Kr. Kosten. Verm. Wehrm. Adolph Söllner aus Zeitz, Kr. Merseburg. Verm. Wehrm. Otto Dresen aus Köln. Verm. Wehrm. Martin Woytkowiak aus Gorczitze, Kr. Kosten. Verm. Wehrm. Stephan Krczywocz aus Wyskocz Kr. Kosten. S. v. S. d. d. l. Schulter. Wehrm. Friedrich Zimdahr aus Wusterhausen, Kr. Neu-Ruppin. S. v. Am 3. Novbr. 1870 im Lazareth zu Hagondange gest. Wehrm. Valentin Kazmirczak aus Luczkowo, Kr. Kosten. Verm. Werhm. Mari-

mil. Neumann aus Gorczitze, Kr. Kosten. Verm. Wehrm. Joseph Dresp aus Malekow, Kr. Gnesen. Verm. Wehrm. Nikolaus Jacubowicz aus Kriewe-, Kreis Kosten. Vermißt. Wehrmann Michael Pralat aus Dt.-Presse, Kr. Kosten. S. v. Schuß d. d Hals. Wehrm August Scholz a. Rosenau, Kr. Neumark. Vm. Wm. Adr. Wojtowski a Witkuwski, Kr. Kosten Verm. Whrm. Gottl. Schöngart a. Cludowo, Kr. Kosten. Verm. Wehrm. Georg Malinowski aus Gr.-Rocki, Kr. Kosten. Verm. Wehrm. Thomas [illegible]erda aus Obersitzko, Kr. Kosten. Verm. Wehrm. Woycich Jankowicz aus Lubicz, Kr. Schrimm. Verm. Wehrm. Joseph Elcganczik aus Juckowo, Kr. Kosten. Verm. Wehrm. August Wagner aus Wabig, Kr. Glogau. S. v. S. i. l. Arm Wehrm. Heinrich Jeuchner aus Schmiegel, Kr. Kosten. L. v. Wehrm. Jakob Hoffmann aus Jatczewo, Kr. Schrimm. Todt. Wehrm. Jakob Makalla aus Dt.-Poppen, Kr. Kosten. S. d. d. l. Oberarm. Wehrm. Wilhelm Kneckow a. Berl. Schwer verwundet. Wehrm. Franz Muschellak aus Dlusin, Kr. Kosten. Verm. Wehrm. Ernst Krause aus Berlin. T. Wehrm. Julius Knobel aus Alt-Domrowo, Kr. Bomst. S. v. Wehrm. Paul Ratajczak aus Sukel, Kr. Kosten. S. v. Wehrm. Joseph Stachowski aus Sukel, Kr. Kosten. S. v. Wehrm. Andreas Sledz aus Granowice, Kr. Kosten. S. v. Wehrm. Franz Szuwczynski aus Kiebel, Kr. Bomst. S. v Wehrm. Andreas Przybyla aus Cimin, Kr. Kosten. S. v. Wehrm Johann Napirala aus Gluszewo, Kr. Kosten. S. v. Wehrm. Kasimir Bojanowski aus Olczisko, Kr. Kosten. Verm. Wehrm Karl Fliegner aus Dt.-Poppe, Kr. Kosten. S. v. S i. d. l. Brust. Wehrm. Joseph Jockel aus Proche, Kreis Kosten. Vermißt. Wehrmann Ludwig Waligorski aus Czemin, Kreis Buk. Leicht verwundet. Schuß durch die linke Hand. Wehrmann Jacob Joseph Majorczyk aus Glodzin, Kr. Kosten. Leicht verwundet. Wehrm. Michael Miliczak aus Kliczewo, Kreis Kosten. L. v. Wehrm. Christoph Lendeckel aus Berlin. S. v. S. d. d l Fuß. Trainsoldat Albert Zippel aus Alt-Ober-Hauland, Kr. Bomst. T Wehrm. Valentin Riedel aus Schmiegel, Kr. Kosten. S. v Wehrm. Smilczak aus Karczyn, Kr. Kosten. Verm. Wehrm. Michael Jankowski aus Juruczniewice, Kreis Kosten. S v. S. i. d. r. Schulter. Wehrmann Nikolaus Schütz aus Berlin. Verm. Wehrm. Ernst Gander aus Berlin. L. v. S. im r. Oberschenkel. Wehrm. Karl Slave aus Gorczyn, Kreis Bomst. L. v. S. i, l. Fuß. Wehrm. Marcel Lewandowski aus Nockwicz, Kreis Bomst. Leicht verwundet. Schuß im linken Fuß. Wehrmann Franz Wirwig aus Stradin, Kreis Bomst. Leicht verwundet. Schuß im rechten Arm. Wehrm. Wilh. Schedler a. Alt-Boruy, Kreis Bomst. Verm. Wehrm Gottlieb Fechner aus Alt-Tepperboden, Kreis Bomst. S. v. S. im Schienbein. Wehrm. Lorenz Ratajczak aus Wolkowo, Kr. Bomst. S. v. S. i. Oberschenkel. Wehm. Ferdinand Weiß aus Berlin. Verm. Wehrm. Zibeus Kotlarski aus Kiebel, Kr. Bomst. S. v. S. im Oberschenkel. Wehrm. Paul Przybyla aus Willichowo, Kr. Bomst. S. v. Wehrm. Hermann Biolter aus Berlin. S. v. Wehrm. Traugott Mülke aus Alt-Tuchorze, Kr. Bomst. Todt. Wehrm. Michael Bukatzki aus Kumrowo, Kr. Bomst. S. v. Wehrm. August Wenzel aus Berlin. S. v. S. im Oberschenkel. Wehrm. Wawrzyn Ptak aus Chodzimi. Kreis Bomst. Vermißt. Wehrm August Greiser aus Tuchowczer Hauland, Kr. Bomst. S. v. Wehrm. Johann Haupt aus Berlin. S. v. S. i. d. l. Brust. Wehrm. Stephan Fotorek aus Starkowo, Kr. Bomst. Verm. Wehrm. Gottlieb Großmann aus Goile, Kr. Bomst. S. v. Wehrm. Gottlieb Wolff aus Rakwitz, Kr. Bomst. S. v. Wehrm. Valentin Siebert aus Alt Kloster. S. v. Am 13. Nov. 1870 im Feldlazareth Nr. II. 10. Armeecorps in Rombas gest. Wehrm. Dienegott Rau aus Jablone, Kr. Bomst. S. v. S. i Unterschenkel. Wehrm. Johann Deckert aus Blumer Hauland, Kr. Bomst. Verm. Wehrm. Heinrich Böhm aus Gershagen, Kr. Rügenwalde. S. v. S. i. d. Brust. Wehrm. Wilhelm Schulz aus Berlin. Verm. Wehrm. Joseph Mai aus Wiosker Hauland, Kr. Bomst. S. v. S. i. l. Oberarm Wehrm. Michael Kaczmarek aus Adamowo, Kr. Bomst. T. Wehrm. Wilhelm Häusler aus Chorzemin, Kr. Bomst. Vermißt. Wehrmann August Muschik aus Berlin. S. v. Wehrmann Alexander Klebus aus Tuchorczer Hauland, Kreis Bomst. Verm. Wehrm. Gottlieb Mainas aus Tornowo, Kr. Bomst. Verm. Wehrm. Georg Swade aus Chwalim, Kreis Bomst. S. v. S. i. r. Oberschenkel. Wehrm. Valentin Orwat I. aus Klocki, Kreis Bomst. S. v. S. i. r. Oberschenkel. Wehrm. Jakob Knabe aus Czirpitz, Kreis Marienwerder. L. v. S. i. l. Zeigefinger. Wehrm. Michael Janik aus Kilkowo, Kreis Bomst S. v. S. i. d. r. Hand. Wehrm. Gottlieb Werner II. aus Alt-Ober-Hauland, Kreis Bomst. L. v. Kontussion a. Knie. Blieb im Dienst. Wehrm. Gottfried Sohr aus Groß-Gorizig, Kreis Bomst. L. v. Kontusion a. l. Arm. Blieb im Dienst. Wehrm. Karl Bierwagen aus Silz-Hauland, Kreis Bomst. Kontusion a. d. Unterlippe. Blieb im Dienst. Wehrm. Valentin Wagner aus Bucz, Kreis Kosten. T.

Patrouillengefecht bei Harcy und Plimogne am 27. November 1870.

3. Reserve-Husaren-Regiment.

Hus. Gefr. Michael Mühlnickel aus Briesen, Kr. Schroda. L. v. Streifsch. a. Rücken. B. d. Esk.

Bei einer Rekognoscirung gegen Evreux am 19. Nov. 1870.

3. kombinirtes Ostpreuß. Landwehr-Regiment.
(3 Bataillon Graudenz.)

Gren. Franz Kamienski aus Nieczychowo, Kr. Wirsitz. S. v. S. i. d. Unterleib.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 16. Dezember.

— Das polnische Wahlresultat für die Provinz Posen war nach dem ungünstigen Ausfall der polnischen Wahlen in der Provinz Gegenstand mannigfacher Angriffe gewesen. Die „Gaz. Tor." wies wiederholt auf die Erfolge der Polen in Westpreußen hin, welche nur durch das dortige Wahlstatut und seinem auf die Autonomie der einzelnen Kreise gegründeten Charakter erreicht worden wären. Dabei rieth die „Gaz.", die posener Polen möchten das westpreußische Statut auch für sich übernehmen und einführen. Dem gegenüber schreibt ein Wähler aus Westpreußen an den „Dziennik" einen Brief, worin er die Annahme des westpreußischen Statuts widerräth. Dieses Schreiben wirft auf die Thätigkeit des Klerus bei den Wahlen in Westpreußen ein interessantes Licht:

„Unser Volk" — heißt es darin — „schätzt die katholische Religion über Alles, höher als die Nationalität, höher als alle anderen Pflichten: das ist sein Vorzug, das unsere Hoffnung für die Zukunft. Diese Hingabe an die katholische Religion bewirkt, daß unsere Geistlichen ohne Rücksicht auf ihre Nationalität mit einem solchen Nimbus umgeben sind, und daß man bereit ist, einem je en von ihnen einen Deputirtensitz anzubieten, wenn er nur kein erklärter Feind der Polen ist. Von den Wahlstatuten weiß unser Landvolk Nichts, denn die Kreisversammlungen zwecks der Wahl der Kreiskomites, in denen die Statuten vorgelesen wurden, waren so spärlich besucht, daß man sie wiederholt zusammenberufen mußte. Deswegen hatte man auch gar keine große Hoffnung auf den Ausfall der Wahlen. Aber es stellte sich glücklicherweise anders. Bischof Marwitz forderte aus Gründen der Religion, die gegenwärtig mehr als je der Unterstützung in den preußischen Kammern bedarf, die Geistlichkeit der ganzen Diözese auf, nicht nur thätigen Antheil an den Wahlen zu nehmen, sondern er erlaubte ihnen sogar die Annahme von Mandaten. In Folge dessen hat unsere Geistlichkeit — man muß es mit hohem Lobe anerkennnen — mit Begeisterung sich an die Arbeit gemacht und von der Kanzel herab das Volk über die Wichtigkeit der Wahlen aufgeklärt und die zahlreiche Betheiligung desselben bewirkt. Der Rath der „Gaz." verspricht keinen Erfolg, mag sie lieber den Erzbischof von Posen bitten, daß er seiner Geistlichkeit gestatte, sich bei den Wahlen zu betheiligen. Dann wird die Provinz Posen wenigstens noch einmal soviel polnische Deputirte nach Berlin schicken, wie jetzt."

Ein schlimmeres Armuthsattest hätte sich der Polonismus kaum ausstellen können.

— **Der neuen polnischen Zeitschrift für Belletristik** „Tygodnik Wielkopolski" wurde beim Erscheinen seiner ersten Nummer ein solennes Gebu tssouper in den Räumen der Redaktion veranstaltet. An Toasten und Reden hat es dabei nicht gemangelt. Die erste Nummer enthält Beiträge von 1 r. Libelt, den Poeten Ordon und Belza, dem Novellisten Skiba u. s. w.

— **Eine Himmelsbraut.** In der Kirche des neuerbauten Karmeliterinnenklosters auf der Zagorze wurde, wie uns mitgetheilt wird, Donnerstag früh eine junge polnische adlige Dame als Novize eingekleidet. Wie es heißt, soll diese Himmelsbraut eine Mitgift von 30,000 Thlr. dem Kloster mitbringen. Vor dem Kloster war eine große Anzahl von Equipagen polnischer Adligen aufgefahren, welche der feierlichen Handlung beiwohnten.

— **An der Rathhausfront** werden gegenwärtig die Gas-Illuminationskörper, zu deren Beschaffung die Stadtverordneten-Versammlung die Mittel bewilligt hat, angebracht, darunter vornehmlich ein Adler von 18 Fuß Durchmesser.

— **Vorposten-Humor.** Der Premier-Lieutenant . . . . vom 46. Infanterie-Regiment schrieb kürzlich hierher:

Ich hatte die Vorposten bezogen. Der Mont Valerien brummte wie gewöhnlich. Mitten im Gespräche mit einem Kameraden schlug eine Granate dicht neben uns ein. Wir warfen uns sofort platt auf die Erde, während der unhöfliche Gruß des alten „Brummbären" in sehr fataler Nähe in der Erde wühlte, — und endlich doch nicht krepirte. Ich hatte meine Zigarre ruhig weitergeraucht Mein Kamerad aber war sehr nachdenklich geworden, daß es mich befremdete. Plötzlich rezitirte er mit Pathos:

Die Granate brummt' im Sande,
Und wir lauschten den Akkorden;
Doch sie fühlt' sich nicht im Stande,
Einen Menschen zu ermorden.

— **Das Volksgarten-Theater** erfreut sich seit seiner Eröffnung andauernd eines sehr starken Besuchs. Am Mittwoch war zum ersten Mal eine Vorstellung „ohne Tabakrauch" veranstaltet worden, und war auch diese sehr stark besucht. Ohne den verhüllenden Rauch machte die Bühne mit ihren frischen Dekorationen einen sehr eleganten Eindruck.

— **Das Abschiedsdiner**, welches die polytechnische Gesellschaft zu Ehren des Herrn Regierungs- und Bauraths Wernekinck veranstaltet, soll, wie uns mitgetheilt wird, erst am Anfange des neuen Jahres stattfinden. Ueber die Neuwahl eines Vorsitzenden wird die polytechnische Gesellschaft Sonnabend den 17. d. M. eine Besprechung abhalten.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 16. Dezbr.

HARWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbes. Frau Petzel und Tochter a Strykowo, Bardt a. Pawlowice, v. Nathusius u. Frau a. Ludom, Graf Zoltowski u. Fam. a. Niechanowo, v. Skarzynski a. Galizien, Oberamtmann u. Rittergutsbes. Walz u. Frau a. Gora, Rittergutsbes. u. Rittmstr. a. D. v. Petri a. Kleparz, die Kaufl. Grünberg a. Obrzycko, Rennemann a. Berlin, Pianofortefabr. Di Dio a. Berlin.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Rittergutsbes. Szoldrski a. Poppen, Propst Ostrowicz a. Uzarzewo, die Gutsbes. Kalkstein a. Pluskowo, Kobelinski a. Kijewo.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittergutsbes. Mackeprang aus Dobieczyn Frau Ludendorf a. Kruszczewnia, Frau Griebel a. Napachanie, Ickier a. Tarnowo, Schauspieler Johannes u. Frau a. Breslau, die Kaufl. Bloch a. Tarnowitz, Donath a. Berlin.

HOTEL DE BERLIN. Die Gutsbes. v. Koszutski a. Swięta, Josewicz a. Richy, Heickerodt a. Plawce, Hoffmeyer a Dorf Schwersenz, Direktor Sanitz a. Dzialyn, Landwirth Tyc a. Sobiesiernia, Frau Oberförster Dreger a. Grünberg, Frau Pastor Pickert a. Schroda, die Posthalter Müller u. Frau a. Schroda, Biesolt u. Frau a. Stenszewo, Distriktskomm. Gaczki u. Frau a. Bnin, Kaufm. Fasbach a. Beuthen O.S.

STERNS HOTEL DE L'EUROPE. Fabrikant Heinemann a. Berlin, die Kaufl. Sachsenwegen u. Seiffert a. Hamburg, Wiepert a. Warschau, Wein-Großhändler Köllberg a. Mainz, Rittergbs. v. Laszczynski a. Grabowo.

Neueste Depeschen.

Bordeaux, 16. Dezbr. Englische Posten vom 10. Dezbr., belgische vom 9. Dezbr. sind eingetroffen. Die Regierung hat die Häfen von Havre, Dieppe, Fecamp in Blokade-Zustand versetzt und theilte dies den neutralen Mächten mit. Die Schiffe der neutralen Mächte müssen innerhalb 11 Tagen diese Häfen verlassen. Der Zweck der Maßregel sei, den Preußen die Möglichkeit zu nehmen, sich von der Seeseite aus zu verproviantiren. Der Eisenbahnpersonendienst auf den Linien Servigny-Rouen, Mans-Tours, Angers-Tours ist suspendirt.

Wien, 16. Dez. Ueber den Inhalt der österreichischen Rückantwort auf die russische Duplik verlautet unterrichteterseits: Die Erwiderung beginnt mit einer verbindlichen Wendung über den Ton der russischen Depesche, weiteres Eingehen in das Meritorische der Frage wird Angesichts der bevorstehenden Konferenz abgelehnt. Die von Gortschakoff aufgestellte Theorie von der Bedeutung der Verträge bezeichnet Beust als eine bedenkliche, und sucht die russischerseits aufgestellte Behauptung, daß die Initiative, welche Oesterreich Ungarn 1867 bezüglich des pariser Vertrages ergriffen, in Petersburg keine kühle Aufnahme gefunden habe, zu widerlegen. Die Note konstatirt, daß Oesterreich-Ungarn keine feindselige Gesinnung gegen Rußland hege und erklärt schließlich, daß Oesterreich Ungarn ohne vorgefaßte Entschlüsse an die Konferenz herantreten werde, einzig und allein mit dem Zweck, den Frieden im Orient zu befestigen.

Börsen-Telegramme.

Newyork, 13 Dezember. Goldagio 10⅝, 1882. **Bonds** 107⅞.

Berlin, den 15. Dezember 1870. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 14.
Weizen still,		
Dezbr.	76	76
April-Mai . . .	77	77
Roggen matt,		
Dez.-Jan. . . .	51⅞	52
Jan. Febr. . . .	52½	52½
April-Mai p 1000 Kil.	53¾	54
Rüböl flau,		
Dezbr.	14⅝	15 1/12
April-Mai pr. 100 Kil.	29. 10	29. 16
Spiritus still,		
Dezbr.-Jan. 10,000 L.	16. 27	16. 28
April-Mai . . .	17. 17	17. 18
Mai-Juni . . .	17 22	17. 22
Hafer,		
Dezbr. p. 1000 Kilg.	27¼	27¼
Kanalliste für Roggen	—	—
Kanalliste für Spiritus	—	—

		Not. v 14.
Kündig. für Roggen	200	350
Kündig. für Spiritus	10000	30000
Fondsbörse: fest.		
Bundesanleihe . .	95⅝	95½
Märk.-Pos. St.-Aktien	38	38
Pr. Staatsschuldscheine	79¾	80
Pos. neue 4% Pfandbr.	82⅜	82½
Posener Rentenbriefe	84⅜	84¼
Franzosen . . .	207	205¾
Lombarden . . .	98⅜	98
1860er Loose . .	75¼	75⅝
Italiener . . .	54	54
Amerikaner . . .	94⅝	94½
Türken	41⅞	41⅞
7½-proz. Rumänier	56⅜	56¼
Poln. Liquid.-Pfandbr.	56½	56⅞
Russische Banknoten	77⅝	77⅞

Stettin, den 15. Dezember 1870. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 14.
Weizen geschäftslos,		
Dezember . . .	79½	79½
April-Mai . . .	77	77
Roggen geschäftslos,		
Dez.-Jan. . . .	52¾	52¾
Jan.-Febr. . . .	53¼	53¼
April-Mai . . .	53¾	53¾
Erbsen		—

		Not. v. 14.
Rüböl geschäftsl., loko	—	—
Dez.-Jan.	14⅝	15
April-Mai	14⅝	14¾
Mai-Juni	29⅝	29⅝
Spiritus geschl., loko	16½	16½
Dez. Jan	16½	16½
April-Mai	17¼	17 5/12
Mai-Juni	17 7/12	17⅝
Petroleum loko	—	—

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 14. Dezember, Nachmittags 1 Uhr. Regenwetter. **Weizen** niedriger, hiesiger loko 8, 10, fremder loko 8, pr. März 7, 28½, pr. Mai 8. **Roggen** flau, loko 6, 15, pr. März 5, 27, pr. Mai 5, 29. **Hafer** loko 6. **Rüböl** flau, loko 17, pr. Mai 15 11/20, pr. Oktober 14¼. **Leinöl** loko —. **Spiritus** loko 21.

Breslau, 15. Dezember, Nachmittags. **Spiritus** 8000 Tr. 14⅝. **Weizen** pr. Dezbr. 73½. **Roggen** pr. Dezember-Januar 48, pr. Januar-Februar 4?½, pr. April-Mai 51. **Rüböl** loko 15, pr. Dezember 14⅝, pr. April-Mai 14 11/12. **Kleesaaten** fest. **Zink** ohne Umsatz.

Bremen, 15. Dezember. **Petroleum** unverändert, Standard white loko 6½.

Hamburg, 15. Dezember, Nachmittags. **Getreidemarkt.** Weizen und Roggen loko ruhig. Weizen auf Termine matt, Roggen still. **Weizen** pr. Dezbr. 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 156 B., 155 G., pr. Dezember-Januar 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 156 B., 155 G., pr. April-Mai 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 161½ B., 161 G. **Roggen** pr. Dezember 107 B., 106 G., pr. Dezember-Januar 107 B., 105 G., pr. April-Mai 114 B., 113 G. **Hafer** und **Gerste** ruhig. **Rüböl** fest, loko 31½ pr. Mai 31½. **Spiritus** unverändert, loko, pr. Dezember, pr. Dezember-Januar und pr. April-Mai 21¼. **Kaffee** fest, Umsatz 2000 Sack. **Petroleum** matt, Standard white loko 13⅞ B., 13¾ G., pr. Dezember und pr. Januar 13¾ G., pr. Januar-März 13½ G. — Mildes Wetter.

Liverpool, 15. Dezember, Nachmittags. (Schlußbericht.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2 00 Ballen. Unverändert.

Middling Orleans 8½, middling amerikanische 8¼, fair Dhollerah 6⅝, middling fair Dhollerah 6, good middling Dhollerah 5¼, fair Bengal 6⅛ a 6¼ New fair Domra 6⅝, good fair Domra 6¾, Pernam 8⅞, Smyrna 6¾ Egyptische 8⅞.

Amsterdam, 15. Dezember, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. **Getreide-Markt** (Schlußbericht). **Roggen** pr. März 201, pr. Mai 205½. — Schönes Wetter

Antwerpen, 15. Dezember, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. **Getreide-Markt.** Weizen flau, englischer 33. Roggen ruhig, Odessaer 21½.

Hafer flau, Rigaer 20½. **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loko 50 bz. u. B., pr. Dezember 49½ bz., 50 B., pr. Januar 49 bz., 49½ B., pr. Februar 49 B. Ruhig.

Bromberg, 15 Dezbr. Wind NO. Witterung: Regen. Morgens 2° +. Mittags 5° +. — **Weizen** 122—125pfd. 67—69 Thlr., 126—129pfd. 70—72 Thlr. pr. 2125 Pfd. Zollgewicht. — **Roggen** 120—125pfd. 47—48 Thlr. pr. 2000 Pfd. Zollgewicht. — **Gerste** 38—42 Thlr pro 1875 Pfd. — **Erbsen** 44—50 Thlr. pr. 2250 Pfd. Zollgew. — **Spiritus** 15 Thlr. (Bromb. Ztg.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
15. Dezbr.	Nachm. 2	27" 7''' 54	+ 6°1	W 1	bedeckt. Ni. Nebel
15 .	Abnds. 10	27" 8''' 64	+ 2°3	W 0-1	bdckt., dcht. Neb.[1]
16. .	Morgs. 6	27" 6''' 67	+ 3°5	SSO 2	bedeckt. Ni.

[1]) Regenmenge: 44,5 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 15 Dezbr. 1870, Vormittags 8 Uhr, 2 Fuß 4 Zoll.
. . 16. . . . . . 2 . 7 .

Märkisch-Posener Eisenbahn.

Ankunft.			Abgang.		
Gemischter Zug Morgens . .	7 Uhr	49 Min.	Gemischter Zug Morgens . .	8 Uhr	44 Min.
Personen Zug Nachmittags	3 -	— -	Personen Zug Vormittags .	11 -	29 -
Gemischter Zug Abends . .	10 -	14 -	Gemischter Zug Nachmitt.	3	2 -

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 14. Dezbr., Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 94, Kreditaktien 235, Staatsbahn 360, Lombarden 171¾. Wenig Geschäft.

Frankfurt a. M., 15. Dezember, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Matter. Bayerische Militär-Anleihe 95¼, bayerische Eisenbahn-Anleihe 95¼. Bundesanleihe 95⅞.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 93⅞. Türken —. Oesterr. Kreditaktien 234½. Oesterreich.-franz Staatsb.-Aktien 359⅞. 1860er Loose 75½. 1864er Loose 108½. Lombarden 171½. Kansas 72⅞ Rockford —. Georgia —. Südmissouri 64⅞.

Wien, 14. Dezbr., Abends. [Abendbörse.] Kreditaktien 246, 50, Staatsbahn 378, 00, 1860er Loose 91, 80, 1864er Loose 112, 75, Galizier 239, 25, Lombarden 178, 80, Napoleons 9, 94½. Matt.

Wien, 15. Dezember. (Schlußkurse.) Matt.

Silber-Rente 65, 80, Kreditaktien 245, 75, St.-Eisenb.-Aktien-Cert 377, 50, Galizier 238, 75, London 124 10, Böhmische Westbahn 241, 00, Kreditloose 162, 25, 1860er Loose 91, 10, Lomb. Eisenb. 178, 90, 1864er Loose 112, 80, Napoleonsd'or 9, 96.

London, 15. Dezember, Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 91⅝. Italien. 5proz. Rente 55¼. Lombarden 14⅝. Türkische Anleihe de 1865 43 11/16. 6proz. Verein. St. pr. 1882 88 7/16.

London, 15. Dezember, Abends.

[Bankausweis.] Baarvorrath 22,892,718 (Zunahme 220,225), Notenumlauf 22,835,535 (Abnahme 4 5,690), Notenreserve 14,185,525 (Zunahme 676,785) Pfd. Sterl.

Platzdiskont 2⅜ a 2½.

Newyork, 13. Dezbr., Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirung des Goldagios 10⅞, niedrigste 10½. Wechsel auf London in Gold 1 9, Goldagio 10⅝, Bonds de 1882 107⅞, do. de 1885 107½ do. de 1865 110⅛, do. de 1904 106⅝, Eriebahn 23⅞, Illinois 135, Baumwolle 15¼, Mehl 6 D. 15 C. Raff. Petroleum in Newyork 22⅞, do. do. Philadelphia 22⅞, Havannazucker Nr. 12 10⅞.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.